

Barbara Hinger¹ / Bettina Tengler¹

¹Karl-Franzens Universität Graz

barbara.hinger@uni-graz.at, bettina.tengler@uni-graz.at

Der Erwerb des Verbalsystems im schulischen Kontext: Schriftliche Produktionen von Französischlernenden der Sekundarstufe I im Vergleich mit Spanischlernenden

Nicht erst seit der Forderung, den Fremdsprachenunterricht auf eine breitere empirische Basis zu stellen (Tröhler 2012), verlangt es wissenschaftliches Interesse ebenso wie die schulische Realität – in der Gelehrtes und Gelerntes oftmals auseinanderklaffen (Diehl et al. 2002; Larsen-Freeman 2009; Hinger 2016) –, den Erwerb einer Fremdsprache im gesteuerten Kontext näher zu betrachten. Der vorliegende Beitrag nimmt dies in den Fokus und präsentiert Ergebnisse einer Vergleichsstudie schriftlicher Performanzen von Schüler:innen des Französischen und des Spanischen als zweiter lebender Fremdsprache (L3 respektive L4 der Schüler:innen). Die Untersuchung wurde am Ende eines zweiten Lernjahrs in der Sekundarstufe I an österreichischen Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) durchgeführt. Die für die Datenelizitierung herangezogenen Schreibaufgaben wurden von Lehrpersonen für das Referenzniveau A2 des *GeR* (Trim et al. 2001) – entsprechend dem im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzniveau – entwickelt und von einer Fachdidaktik-expert:innengruppe validiert. Im Beitrag werden Analyseresultate von 140 Französisch- und 56 Spanischperformanzen präsentiert. Die Analyse der Performanzen konzentriert sich auf das zielsprachliche Verbalsystem und untersucht den Erwerb von Tempus, Aspekt und Modus. Die handschriftlichen Daten wurden digital aufbereitet und unter Nutzung der frei zugänglichen Software *KWIC* (*keyword in context*), Version 4.7, bzgl. Frequenz und Konkordanz bearbeitet. Nach erfolgter Desambiguierung und Lemmatisierung wurden die Verbformen sowohl hinsichtlich ihrer Form als auch ihrer Funktion analysiert. Als Erwerbskriterium wurde das sog. *emergence criterion* nach Pienemann (1998, 2015) herangezogen, um den Weg vom ersten Auftreten einer Sprachstruktur bis zu deren Erwerb nachzeichnen zu können (vgl. dazu auch Pallotti 2007).

Ausgehend von der Annahme, dass der fremdsprachliche Erwerbsprozess von psycholinguistischen Prinzipien geleitet ist, deren Mechanismen sowohl den ungesteuerten als auch den gesteuerten Kontext bestimmen (vgl. u. a. Pienemann 1998), zeigt die Untersuchung, dass der Erwerb des Französischen ähnliche Muster aufweist wie jener des Spanischen. Damit lässt sich nach zwei Jahren Unterricht der Zielsprache für österreichische Französisch- und Spanischlernende in der Sekundarstufe I ein vergleichbarer

lernalterssprachlicher Entwicklungsstand hinsichtlich des Verbalsystems nachweisen. Zudem verweisen die Ergebnisse auf eine Erwerbsabfolge im Verbalsystem, in der Tempus vor Aspekt und Aspekt vor Modus erworben wird. Expliziert werden kann dies wie folgt: Der Erwerb der Präsensformen wird für die beiden untersuchten Zielsprachen als gegeben ausgewiesen; die Tempusformen der Vergangenheit – *passé composé* im Französischen respektive *indefinido* im Spanischen – werden für 83% der Französischlernenden und für 77% der Spanischlernenden als erworben angezeigt; demgegenüber können Aspektformen der Vergangenheit – in beiden Zielsprachen als Imperfekt realisiert – nur für 20% der Französisch- und für 21% der Spanischlernenden als erworben gelten. In Bezug auf den Moduserwerb kann festgestellt werden, dass sich die Lernenden in ihren Produktionen auf Indikativformen beschränken, sodass kein Erwerb eines anderen Modus ausgewiesen werden kann.

Die Untersuchungsergebnisse werden einerseits unter Bezugnahme auf für die Lernalterssprachlichenentwicklung des Verbalsystems vorgelegte Studien (vgl. u.a. Bardovi-Harlig 2000; Salaberry 2002; Schlyter 2003; Bartning & Schlyter 2004; Hinger 2016; Ayoun 2020) diskutiert. Andererseits wird auf Basis der *Teachability Hypothesis* nach Pienemann (1989, 1998, 2015) unter Einbezug der Untersuchungsergebnisse von Diehl et al. (2002) erörtert, welche didaktischen Konsequenzen aus empirischen Ergebnissen wie den vorliegenden abgeleitet werden könn(t)en und was dies für die Interaktion Angewandter Linguistik und Fremdsprachenunterrichtsforschung bedeuten kann.

(497 Wörter)

Sektion

Sektion 19: Französisch als Zweit- und Fremdsprache: Synergien zwischen Linguistik und Fremdsprachenforschung

Bibliographie

- Ayoun, Dalila. 2020. A Longitudinal Study in the L2 Acquisition of the French TAM System. *Languages* 5(4). 1–23. DOI: 10.3390/languages5040042
- Bardovi-Harlig, Kathleen. 2000. *Tense and aspect in second language acquisition: Form, meaning, and use* (Language learning monograph series). Malden, MA: Blackwell.
- Bartning, Inge & Schlyter, Suzanne. 2004. Itinéraires acquisitionnels et stades de développement en français L2. *Journal of French Language Studies* 14(3). 281–299. <https://doi.org/10.1017/S0959269504001802>
- Diehl, Erika, Pistorius, Hannelore & Dietl, Annie Fayolle. 2002. Grammatikerwerb im Fremdsprachenunterricht: Ein Widerspruch in sich? In: Wolfgang Börner & Klaus Vogel (eds.), *Grammatik und Fremdspracherwerb : Kognitive, psycholinguistische und erwerbstheoretische Perspektiven* (Tübinger Beiträge zur Linguistik 462), 143–163. Tübingen: Narr.
- Hinger, Barbara. 2016. *Sprache lehren – Sprache überprüfen – Sprache erwerben: Empirie- und theoriebasierte Einsichten in den schulischen Spanischunterricht: eine Fallstudie* (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung 8). Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier.

- Larsen-Freeman, Diane. 2009. Teaching and Testing Grammar. In: Michael H. Long & Catherine J. Doughty (eds.), *The Handbook of Language Teaching*, 518–542. Malden, MA: Blackwell.
- Pallotti, Gabriele. 2007. An Operational Definition of the Emergence Criterion. *Applied Linguistics* 28(3). 361–382.
- Pienemann, Manfred. 1989. Is language teachable? *Applied Linguistics* 10(1). 52–79.
- Pienemann, Manfred. 1998. *Language processing and second language development : Processability theory* (Studies in Bilingualism 15). Amsterdam: Benjamins.
- Pienemann, Manfred. 2015. An Outline of Processability Theory and Its Relationship to Other Approaches to SLA. *Language Learning* 65(1). 123–151. DOI: 10.1111/lang.12095
- Salaberry, Rafael M. 2002. Tense and aspect in the selection of Spanish past tense verbal morphology. In: Rafael M. Salaberry & Yasuhiro Shirai (eds.), *The L2 Acquisition of Tense-Aspect Morphology* (Language Acquisition & Language Disorders 27), 397–416. Amsterdam: Benjamins.
- Schlyter, Suzanne. 2003. Stades de développement en français L2. Exemples d'apprenants suédophones, guidés et non-guidés, du 'Corpus Lund'. *Paper of Lund University*. Lund: Lund University.
- Trim, John, North, Brian & Coste, Daniel. 2001. *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen. lehren. beurteilen*. Straßburg: Europarat.
- Tröhler, Daniel. 2012. Was ist gute empirische Unterrichtsforschung? Ein Plädoyer für die vergessene reflexive Qualität von Wissenschaft. In: Sabine Doff (ed.), *Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen – Methoden – Anwendung*, 34–47. Tübingen: Narr.